

Niederschrift
über die 24. Sitzung der Gemeindevertretung Schenklengsfeld
am 20. Dezember 2018 im Dorfgemeinschaftshaus Wippershain

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.00 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 23

Anwesend:

- 1.) Baumgardt, Jürgen
- 2.) Bock, Hartmut
- 3.) Bock, Hans Georg
- 4.) Daube, Rainer
- 5.) Deis, Ute
- 6.) Führer, Bernd
- 7.) Hartdegen, Tanja
- 8.) Heimeroth, Sascha
- 9.) Hollstein, Maik
- 10.) Langer, Udo
- 11.) Ley, Reiner
- 12.) Manske, Horst
- 13.) Mörmel-Roßbach, Cornelia
- 14.) Muhr, Tanja
- 15.) Nied, Stephan
- 16.) Petzold, Dieter
- 17.) Petzold, René
- 18.) Pfromm, Matthias
- 19.) Schneider, Klaus
- 20.) Weimar, Thilo

Es fehlten entschuldigt:

- 1.) Ehlert, Jürgen
- 2.) Horn, Jörn-Peter
- 3.) Wenzel, Anja

Gemeindevorstand

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1.) Bgm. Möller | 1.) Wenzel, Torsten |
| 2.) Fiebig, Peter | |
| 3.) Heimeroth, Hans | |
| 4.) Mannel, Nora | |
| 5.) Pfromm, Georg | |
| 6.) Rexroth, Gunter | |

Gäste

Herr Ortsvorsteher Wagner,
sieben interessierte Bürger

Die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes waren durch Einladung vom 12. Dezember 2018 auf Donnerstag, den 20. Dezember 2018, 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, Tag, Stunde und Ort der Sitzung (Dorfgemeinschaftshaus Wippershain) einberufen worden. Die Sitzung wurde in der Ortsschelle am 14.12.2018 mit folgender Tagesordnung öffentlich bekanntgegeben:

1. Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zum Abschluss eines Mietvertrages für die Tagespflege
2. Sachstandsbericht zur Sanierung des Rathauses
3. Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 22 der GO an den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes betreffend die Festscheune am Generationenhof
4. Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 22 der GO an den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes betreffend die Jahresabschlüsse ab 2011

Das Ortsbeiratsmitglied Klemens Wirz begrüßte die Sitzungsteilnehmer und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Er wünschte sich von den gemeindlichen Gremien, dass sich die Beantwortung von Fragen und Anregungen aus Ortsbeiratsprotokollen in Zukunft verbessert wird.

Zu Beginn der Sitzung stellte der Vorsitzende, Herr Langer, die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung gab es nicht.

1. Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zum Abschluss eines Mietvertrages für die Tagespflege

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der AWO gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtung und Dienste in Nordhessen mbH, Kassel, Vertragsverhandlungen zum Betrieb der Tagespflege in Oberlengsfeld zu führen. Der Abschluss des Mietvertrages unterliegt einer separaten Beschlussfassung der Gemeindevertretung.

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
-----------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------

2. Sachstandsbericht zur Sanierung des Rathauses

Bürgermeister Möller verlas den von der Bauabteilung erstellten Sachstandsbericht. Dieser beinhaltet die bestehenden Vertragsverhältnisse sowie eine Darstellung zur Finanzierung. Der Bericht wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Bürgermeister Möller ergänzt zur verlesenen Stellungnahme, dass das Konzept des Herrn Busch inzwischen ebenfalls vorliegt und dass inzwischen eine weitere Option der Gemeinde zum Kauf angeboten wurde. Hierbei handelt es sich um das Gebäude der Firma Walger, das als Mietobjekt für die Zeit der Sanierung vorgesehen war.

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Bernd Führer berichtet, dass die Ausbauvariante 3 „Grundsanie rung und Neubau Bürgerzentrum“ als Basis für eine Kostenkalkulation nicht geeignet ist und regt wegen Unklarheiten an, die Kosten durch das Planungsbüro in der nächsten Ausschusssitzung näher erläutern zu lassen.

3. Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 22 der GO an den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes betreffend die Festscheune am Generationenhof

Bürgermeister Möller beantwortet die gestellten Fragen durch die Ausarbeitung der Bauabteilung wie folgt:

1. Wie sind die Um- und Ausbauten der Festscheune am Generationenhof finanziert worden?

Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln der Gemeinde Schenklengsfeld die zur Kofinanzierung der Eigenleistung des Vereins getragen wurden. Die entsprechenden Jahresausgaben wurden in den jeweiligen Haushaltsplänen durch die Gemeindevertretung der Gemeinde beschlossen und legitimiert.

2. Falls gemeindliche Mittel für diesen Ausbau verwendet worden sind: Wer hat die dem Ausbau zugrunde liegenden Pläne beschlossen und die entsprechenden finanziellen Mittel frei gegeben, bzw. welcher Haushaltstitel liegt zugrunde?

Die Baugenehmigung wurde am 27.10.2016 bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises beantragt. Das Einvernehmen der Gemeinde wurde mit Beschluss des Gemeindevorstandes vom 16.01.2017 erteilt. Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 7 Stimmberechtigten auf Grundlage der Planung des Bauantrages. Die Baugenehmigung wurde am 13.06.2017 durch die Bauaufsichtsbehörde erteilt. Die Ausgabe der Mittel erfolgte auf Grundlage des Haushaltsplanes durch die Gemeindeverwaltung entsprechend des Baufortschrittes.

Weitere Fragen zum Sachverhalt sollen durch eine weitere Anfrage schriftlich beantwortet werden.

4. Anfrage der SPD-Fraktion gem. § 22 der GO an den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes betreffend die Jahresabschlüsse ab 2011

Bürgermeister Möller beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

1. Welche dieser Jahresabschlüsse liegen bis jetzt geprüft oder ungeprüft vor?

Mit Stand vom 07.12.2018 haben folgende Jahresabschlüsse bei der Rechnungsprüfung vorgelegen:

- Eröffnungsbilanz 01.01.2009 Prüfvermerk v. 06.03.2014 (Prüfvermerk bedeutet Datum der Unterschrift durch das RPA – danach wird der Bericht der Gemeinde übersandt zur Entlastung des Gemeindevorstandes)
- Jahresabschluss 2009 Prüfvermerk v. 16.09.2015
- Jahresabschluss 2010 Prüfvermerk v. 23.03.2017

- Jahresabschluss 2011 Vorlage bei RPA am 12.02.2016 – Prüfungsbericht mit Vermerk wird noch dieses Jahr fertiggestellt (lange Prüfungsdauer aufgrund fehlender Vorlage des Anhangs und Rechenschaftsberichtes)
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2012 Vorlage bei RPA am 14.03.2016
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2013 Vorlage bei RPA am 01.09.2017
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2014 Vorlage bei RPA am 29.12.2017
- Jahresabschluss 2015 – liegt noch nicht vor (am 30.05.2018 wurde nur die Vermögensrechnung vorgelegt)
- Jahresabschluss 2016 - liegt noch nicht vor (am 30.05.2018 wurde nur die Vermögensrechnung vorgelegt)
- Jahresabschluss 2017 – liegt noch nicht vor

Folgende Jahresabschlüsse liegen nun (Stand 20.12.2018) der Rechnungsprüfung vor:

- Eröffnungsbilanz 01.01.2009 Prüfvermerk v. 06.03.2014 (Prüfvermerk bedeutet Datum der Unterschrift durch das RPA – danach wird der Bericht der Gemeinde übersandt zur Entlastung des Gemeindevorstands)
- Jahresabschluss 2009 Prüfvermerk v. 16.09.2015
- Jahresabschluss 2010 Prüfvermerk v. 23.03.2017 - letzter geprüfter Jahresabschluss
- Jahresabschluss 2011 Vorlage bei RPA am 12.02.2016 – Prüfungsbericht mit Vermerk wird noch dieses Jahr fertiggestellt (lange Prüfungsdauer aufgrund fehlender Vorlage des Anhangs und Rechenschaftsberichtes)
 - Prüffähige Abgabe bei RPA 31.10.2018
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2012 Vorlage bei RPA am 14.03.2016 (unvollständig / bisher nicht prüffähig)
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2013 Vorlage bei RPA am 01.09.2017 (unvollständig / bisher nicht prüffähig)
- Jahresabschluss (ohne Anhang und Rechenschaftsbericht) 2014 Vorlage bei RPA am 29.12.2017 (unvollständig / bisher nicht prüffähig)
- Jahresabschluss 2015
 - Prüffähige Abgabe bei RPA 17.12.18
- Jahresabschluss 2016
 - Prüffähige Abgabe bei RPA am 20.12.2018
- Jahresabschluss 2017 – liegt noch nicht vor
 - soll bis 31.12.2018 vorgelegt werden

Nach Verlesung der Auflistung wurde auf Antrag der SPD-Fraktion die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen. Die Sitzung wurde um 19.55 Uhr weitergeführt.

Folgende Nachfragen wurden seitens der SPD-Fraktion gestellt und von Bürgermeister Möller und vom 1. Beigeordneten Gunter Rexroth (zu 2.), wie folgt, mündlich beantwortet:

1. Besteht aufgrund der geschilderten Situation die Gefahr in die Zwangsverwaltung zu geraten?

Die vereinbarten Fristverlängerungen und Zielvereinbarungen wurden zum Teil nicht eingehalten und auf Antrag der Gemeinde durch neue Fristen und Zielvereinbarungen ersetzt. Alle Fristen und Zielvereinbarungen werden der Kommunalaufsicht zur Überprüfung vorgelegt, danach kann eine konkrete Auskunft hierzu erteilt werden.

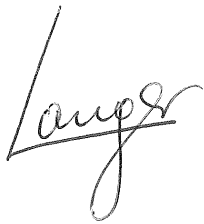
2. Was sind die Gründe für das Notwendig werden mehrfacher Fristverlängerungen? Warum wurden die Zielvereinbarungen nicht eingehalten? Warum wurde seitens des Gemeindevorstandes nicht gegengesteuert?

Der Bürgermeister lässt diese Frage prüfen und kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Antwort geben.

Erster Beigeordneter Gunter Rexroth verweist darauf, dass die letzte Zielvereinbarung vom 03.07.2018 eingehalten wird. Es wird festgehalten, dass eine schriftliche Antwort der Gemeindevertretung vorgelegt wird.

2. Wo können die Gemeindevertreter diese Unterlagen (Jahresabschlüsse + Prüfberichte) einsehen, bzw. wann werden sie den Gemeindevertretern vorgelegt?

Die Unterlagen können beim Kämmerer eingesehen werden, als Prüfbericht liegt bisher das Jahr 2010 zur Einsicht bereit. Die übrigen Prüfberichte werden der Gemeindevertretung vorlegt, sobald sie der Gemeindeverwaltung vorliegen.



(Langer, Vorsitzender)



(Andrikoglou, Schriftführerin)